

Abfall vermeiden

NAHEZU JEDE TÄTIGKEIT DES MENSCHEN IST MIT DEM ENTSTEHEN VON ABFÄLLEN VERBUNDEN. DIE AUSWIRKUNGEN LASSEN SICH IM STÄNDIGEN ANWACHSEN DER MÜLLBERGE ERKENNEN. DURCH QUANTITATIVE UND QUALITATIVE ABFALLVERMEIDUNG KÖNNEN WIR EINEN WICHTIGEN BEITRAG DAZU LEISTEN, DAS MÜLL-AUFKOMMEN IM RAHMEN ZU HALTEN.

Quantitative Abfallvermeidung.

- weniger Warenproduktion
- weniger Konsum
- weniger Warenverpackung

Qualitative Abfallvermeidung.

Vermeiden von schädlichen Inhaltsstoffen in Produkten

Quantitative Abfallvermeidung.

Die Warenproduktion ist vom Konsumenten nur dadurch beeinflussbar, dass er das betreffende Produkt nicht kauft. Es ist zu überlegen, was unbedingt gebraucht wird, um den gewohnten Lebensstandard nicht herabzusetzen. Gleichzeitig soll aber unbedingt darauf geachtet werden, dass keine unnötigen Produkte gekauft werden, die nach kurzer Lebensdauer als Müll zu entsorgen sind. Die Warenproduzenten werden sich in der Folge der Nachfrage anpassen. Bei der Warenverpackung hat der Konsument wesentlich mehr Mitspracherecht. Die zwei Hauptkategorien vermeidbarer Verpackungsarten sind:

- Einwegverpackungen können durch Bevorzugung von Mehrwegverpackungen vermieden werden (Einwegflaschen, Getränkedosen, Kunststoffflaschen und Verbundkartons sind durch Mehrwegflaschen ersetzbar). Eine Umstellung von Kleingebinden auf Großgebinden sowie ein „verpackungsloser Einkauf“ (wenn möglich Kauf offener Ware) wird empfohlen.
- Überverpackung. Durch umweltbewussten Einkauf sollte der Kauf von Produkten mit Mogel- bzw. Mehrfachverpackungen vermieden werden (z.B. Zahnpasta, Kosmetika, Bonbonnieren, etc.).

Ein wesentlicher Beitrag zur quantitativen Abfallvermeidung kann durch den Einsatz von Mehrwegsystemen anstatt Wegwerfprodukten erzielt werden.

Einige Tipps.

- Verwenden Sie den eigenen Einkaufskorb oder die eigene Einkaufstasche; Sie vermeiden dadurch zusätzliche Tragtaschen (Plastiksackerl).
- Lassen Sie bereits verpackte Produkte nicht nochmals verpacken.
- Bringen Sie beim Kauf von Aufschnittwurst und -käse einen Frischhaltebecher von zu Hause mit.
- Verwenden Sie beim Kauf von Brot, Fleisch, Obst und Gemüse je nach Bedarf keine oder umweltfreundliche Verpackung (z.B. Papier).
- Lassen Sie Überverpackungen im Geschäft.

Qualitative Abfallvermeidung.

Einige Beispiele zur Vermeidung von Problemstoffen:

- Vermeiden Sie Batterien (Ersatz: Akkus oder Strom).
- Vermeiden Sie, wo es nur geht, Reinigungsmittel und Chemikalien, die Boden, Luft, Wasser und Gesundheit belasten.
- Verzichten Sie in Ihrem Garten auf den Einsatz chemischer Pflanzenschutzmittel. Es gibt so genannte „Hausmittel“, die äußerst wirkungsvolle Schädlingsbekämpfungsmittel darstellen und darüber hinaus noch den großen Vorteil haben, dass sie unsere Umwelt nicht belasten (z.B. Brennesseljauche, richtige Pflanzenanordnung im Garten, etc.)
- Versuchen Sie, einen Tag ohne Müll auszukommen! Sie sensibilisieren sich damit selber für die Müllproblematik.